

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 39

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keit noch nicht lebhaft eingesezt. Das Geschäft in Eichen- und Buchenschnitwaren liegt ruhig, da die Möbelindustrie nicht besonders günstig beschäftigt ist. Auch in der Fäfz-Industrie ist die Geschäftslage unbefriedigend, dagegen sind die Waggonfabriken gut beschäftigt.

Buchenstämme, prima, notierten pro Festmeter in der Ostschweiz 36—37 Fr.; Buchenstämme, mindere galten in der Ostschweiz 26—30 Fr.

Der Eichenholzmarkt zeigt nicht mehr die feste Stimmung wie vor zwei Monaten, doch erzielten Möbelstücken guter Qualität befriedigende Preise. Auch Schwellenholz findet guten Absatz. Die Preise für Eichenschwellenholz betrugen für prima Qualität 35—42 Fr., ausnahmsweise bis 45 Fr., und für mindere Qualität 24—30 Fr. pro Festmeter.

Ferner wurden verkauft Eschenstämme, prima, zu 40—75 Fr., mindere zu 35—50 Fr., Nussbaumstämme prima zu 120—150 Fr., Kirschbaumstämme zu 30—40 Fr. (im Tessin zu 60—90 Fr.), Pappelstämme im Tessin zu 20—35 Fr. und Kastanienholzstämme zu 24—28 Fr. pro Festmeter.

Holz-Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Im Rundholzgeschäft ist der Verkehr für den Rest des Jahres abgeschlossen. Dem Handel hat es fast keinen Gewinn gebracht, weil die Preise erst gegen den Schluss der Saison befriedigende Ergebnisse abwarfren. Bei den letzten Rundholzverkäufen in den Wäl dern ließ sich gute Kauflust feststellen. Teilsweise wurden sogar noch höhere Preise für Rohware bewilligt. Die Langholzhändler haben neuerdings im Einkauf größere Mengen sich geichert, denn bis jetzt haben meistens nur Sägewerke ihren Bedarf gedeckt. Geringe Rundhölzer wurden ebenfalls noch flott gekauft. Für Papier-, Schwellen- und Grubenhölzer wurden ständig hohe Preise bewilligt. In Schnittwaren ließ der Umsatz durch den schwachen Begehr die Kauflust nicht steigern. Die Herstellung wurde indes nicht beeinträchtigt, wenigstens im allgemeinen nicht. Nur einzelne Sägewerke haben ihre Produktion etwas verringert, was jedoch das Gesamtresultat nicht beeinträchtigt, weil die meisten Bauholzsägen infolge des schwachen Bedarfes in Bauholz neuerdings Bretter schneiden. Durch niedrige Angebote wurden in den letzten Wochen einige ansehnliche Posten untergebracht. In anderen Jahren um diese Zeit hatten die Großhändler schon namhafte Posten bei den Sägewerken gekauft. Diesmal jedoch sind sie im allgemeinen im Einkauf zurückhaltender. Aber auch die Grossisten können an die Kleinhändler nur mit Schwierigkeiten verkaufen, da der Verbrauch gegenwärtig ein geringer ist. Bezahlt wurden zuletzt halbreine Bretter 16" 12" 1" mit Mf. 231 pro 100 Stück frei Mannheim.

Vom rheinischen Holzmarkt. Die Geschäftslage am Brettermarkt hat sich nicht geändert. Wenn auch einzelne Sägewerke ihre Erzeugung etwas verringerten, so fällt dies umso weniger in die Wagschale, als durch den teilweisen Übergang der Bauholzsägen zum Brettereinschnitt diese Mindererzeugung weitgemacht wird. Die Großhändler sind noch immer sehr zurückhaltend. Über auch die erste Hand nimmt jetzt abwartende Stellung ein, da sie nicht gesonnen ist, sich auf die zum Teil namhaften Untergebote einzulassen. Ebenso ruhigen Verlauf nimmt aber auch der Verkauf von Groß- an den Kleinhandel. Das Geschäft in Blochware war verhältnismäßig ruhig, da die Großschreinereien und -Glaserien nur beschränkten Bedarf hatten. Man bewilligte zuletzt für prima Tannen- und Fichtenblochware, in Stärken von 20—50 mm geschnitten, vorwiegend erste Stamm-

Flöze, etwa 58—62 Mk. für das Kubikmeter frei ober-
rhelischen Eisenbahnhäusern. Bei gleichen Bedingungen
wurden für Klefernblochware etwa 52—55 Mk. und für
prima Glaserholz etwa 63—68 Mk. das Kubikmeter an-
gelegt. Das Floßholzgeschäft hat für dieses Jahr sein
Ende erreicht; es brachte dem Handel nur geringen Nutzen,
da die Preise erst gegen den Schluss des Geschäfts einiger-
maßen zufriedenstellend waren. Die jüngsten Rundholz-
verkäufe in den süddeutschen Forstern lassen gute Kauf-
lust erkennen, denn es wurden zum Teil sogar die vor-
jährigen Bewertungen der Rohware überschritten. Neuer-
dings griffen auch die Langholzhändler mehr ein, nachdem
vorher sich meistens die Sägewerke am Einkauf beteiligt
hatten. Das Interesse für die gerlingen Rundholzsorti-
mente hat nicht im mindesten abgenommen. Denn es
wurden andauernd für Papierhölzer sowohl, wie auch
für Schwellen- und Grubenhölzer recht hohe Preise an-
gelegt.

Literatur.

Deutscher Tischler-Kalender für 1914. Verlag von
F. A. Günther & Sohn A.-G., Berlin SW 11,
Schönebergerstr. 9/10. Preis Fr. 1.10.

Unter den Fachkalendern für die Tischlerei und die andern Holz verarbeitenden Berufe nimmt der „Deutsche Tischler-Kalender“ eine hervorragende Stelle ein. Seine mannigfachen Vorteile, insbesondere sein stets gewählter, äußerst wertvoller sachlicher Inhalt haben ihm einen von Jahr zu Jahr steigenden Abnehmerkreis eingetragen. Jeder Jahrgang hat stets einen anderen Inhalt, in der richtigen Erfahrung, daß in einem einzelnen Jahrgang bei einem so großen und weiten Gebiet wie hier doch nicht alles berührt und gebracht werden kann, was tagtäglich in der Praxis vorkommt und zu wissen nötig ist. Die einzelnen Jahrgänge sind so gehalten, daß sie Ergänzungsbändchen der vorangegangenen bilden und so unentbehrliche Nachschlagewerke für die Praxis darstellen. Wie oft am Tage tritt an den Mann der Werkstatt eine schnelle Frage, über die er sich keine Antwort weiß, wie oft bedarf er eines guten Rates, der aber schnell zur Hand sein muß. Im Besitze dieses Kalenders hat er nun nicht lange nötig zu fragen und Auskunft einzuholen. In den meisten Fällen findet er hier sofort Antwort und Belehrung. Selbstverständlich enthält er auch den allgemein üblichen kalendarischen und postalischen Inhalt, Tabellen zum Berechnen des Holzes, der Löhne usw.; ferner gibt er Auskunft über die neuen Steuern, über Sitz und Bezirk der deutschen Handwerks- und Gewerbekammern usw. Alles in allem ein recht brauchbares Taschenbuch, welches als Weihnachtsgeschenk viel Freude zu bereiten geplant ist.